

„Teltower Kreisblatt“ erscheint wöchentlich, bezugspreis monatlich RM. 1,85 einjährig 25 RM. ...



Anzeigen lt. Preisliste 21. Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Altonaerstraße 87. ...

Teltower Kreisblatt

Amliches Verkündungsblatt des Landrats des Kreises Tellow · Tageszeitung für den Kreis Tellow Zossen-Wünsdorfer Zeitung

Schwere Kämpfe am Westrand von Stalingrad

Verzweifelte sowjetische Gegenangriffe mit über 150 Panzern waren erfolglos Die erfolgreiche Landung auf der Halbinsel Taman

Die deutsche Führung gab am Freitag bekannt, daß der Angriff auf Stalingrad bis in die westlichen Vorstädte vorgedrungen wurde. Damit ist das seit Wochen tobende schwere Ringen um die von den Sowjets zu einer starken Festung umgestaltete Industriestadt an der Wolga in ihr letztes Stadium getreten.

Stalingrad ist heute nicht nur eines der wichtigsten Stützpunkte der noch in Händen Stalins befindlichen Sowjetunion, sondern auch im wahren Sinne des Wortes eine Festung. Bekanntlich sind die Sowjets Meister in der Anlage solcher Festigungsanlagen, eine Eigenart, die dem Charakter der Bewohner Mittelrusslands entspricht.

g. Berlin, 5. September.

Werden ist und daß der Mangel, den Stalingrad in den Mänteln unserer Gegner bilden sollte, aufgebrochen wurde. Zu den Kämpfen teilt das DNB, ergänzt mit: Während Panzerverbände westlich Stalingrad die feindlichen Verteidigungslinien durchdrangen und den Feind nach Einnahme eines Refugiensgebietes auf den Westrand der Stadt zurückwarfen, ließ eine Kampfgruppe den westlichen Vorstädten nach und nahm eine wichtige Höhe ein.

Werden ist und daß der Mangel, den Stalingrad in den Mänteln unserer Gegner bilden sollte, aufgebrochen wurde.

Zu den Kämpfen teilt das DNB, ergänzt mit: Während Panzerverbände westlich Stalingrad die feindlichen Verteidigungslinien durchdrangen und den Feind nach Einnahme eines Refugiensgebietes auf den Westrand der Stadt zurückwarfen, ließ eine Kampfgruppe den westlichen Vorstädten nach und nahm eine wichtige Höhe ein.

In diesen Kämpfen war die deutsche Luftwaffe wiederum durch den Einfluß starker Kräfte hervorgerufen beteiligt. Zahlreiche Geschütz- und Munitionslieferungen wurden durch Angriffe der Kampf- und Sturzkampfbomber vernichtet. Besondere Erfolge errang neben der vorkämpfenden Infanterie vor allem die Flakartillerie.

Selbstverständlich läßt sich bis zur Stunde noch nicht übersehen, bis zu welchem Ausmaß die Kräfte Stalins hinreichend, die gefallenen sowjetischen Kräfte die eigentliche Stadt, die bekanntlich in großer Ausdehnung auf dem westlichen Ufer der Wolga liegt, verteidigen zu lassen, aber angesichts aller Erfahrungen im Ostfeldzug ist mit Widerstand bis zum letzten zu rechnen. Praktisch ist aber Stalingrad nunmehr als Verkehrsnotenpunkt und Stützpunkt mit dem Erreichen der westlichen Vorstädte erledigt.

unterstreichen den Heldennut deutscher Soldaten, die weder verzweifelte feindliche Gegenangriffe noch heftigste Widerstand in schwersten Befestigungsanlagen noch unerschütterliche Haltungen konnten, sich an den entscheidenden Kern heranarbeiten. Mit Entschlossenheit vernahm London und Washington die Kunde, daß wiederum eine entscheidende sowjetische Niederlage im

DNB.: Die Straße von Kerisch wurde überschritten

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 4. September. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Deutsche und rumänische Truppen haben am 1. September im Zusammenwirken mit Verbänden der Kriegsmarine und Luftwaffe von der Straße von Kerisch her die feindliche Küstenverteidigung durchbrochen und in raschem Vordringen am gestrigen Tage die Verbindung mit den von Osten angreifenden rumänischen Truppen hergestellt.

Der Angriff auf Stalingrad konnte gestern bis an die westlichen Vorstädte vorgedrungen werden. Die nördlich Stalingrad an der Wolga liegenden Truppen des Heeres verließen bisher drei Kanonenboote, zwei Monitore, sechs Frachtschiffe sowie zahlreiche kleinere Schiffe.

Selbstverständlich Kaluga und wurde nicht mehr wieder von starken feindlichen Kräften gestiftet Angriff abgewiesen. Auch im Raum von Mische wickelten wiederholte Angriffe starker feindlicher Kräfte. Der Feind verlor in diesen Kämpfen 83 Panzerkampfwagen. Bei einem feindlichen Luftangriff gegen einen deutschen Flugplatz im mittleren Frontabschnitt wurden 24 von 37 der angreifenden Flugzeuge zum Abbruch gebracht, der Rest zum Abbrechen gezwungen.

Stalingrad war die große Hoffnung dieses Sommers nicht nur der Sowjets, sondern auch der Briten und Amerikaner, die in dieser Festung einen der letzten Welterlöser gegen die deutsche Sturmflut sehen wollten. Stalingrad sollte die wichtigste Stützstelle zwischen dem Kaukasusgebiet und der eigentlichen Sowjetunion unter allen Umständen gehalten werden. Diese feindlichen Anstrengungen tunzeigenden besser als viele Worte die ungeheure Bedeutung des sich abzeichnenden großen deutschen Sieges. Sie

Schwerver und Brillanten für Oberleutnant Marseille

125 Luftflüge gegen Briten — Glückwunsch des Reichsmarschalls

Der Führer hat Oberleutnant Marseille, Staffelführer in einem Jagdgeschwader, das Eisenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und ihm folgendes Schreiben übermittelt: „In Würdigung Ihres immerwährenden heldenmütigen Einsatzes im Kampf für die Freiheit unseres Volkes verleihe ich Ihnen anlässlich Ihres 125. Luftfluges als viertem Soldaten der deutschen Wehrmacht die höchste deutsche Tapferkeitsauszeichnung, das Eisenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“



(Beitbild-Verlag)

Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches und Oberbefehlshaber der Luftwaffe.

Der erst 33jährige Oberleutnant Hans Joachim Marseille ist der Sohn eines Generalmajors und aus Berlin-Charlottenburg gebürtig. Er trat 1938 in die deutsche Luftwaffe ein, in der er als Jagdflieger ausgebildet wurde. Beim briten Feindflug schloß er im Herbst 1940 an der Kanalküste seinen ersten Gegner ab und erlebte dann wochenlang mindestens einen Briten. Seine große Erfolgserfolge begann er erst, als er nach Afrika kam. In manchen Tagen fielen ihm drei und vier feindliche Maschinen zum Opfer, und im Wehrmachtbericht wird jetzt bekannt, daß es ihm gelang, an einem Tage 16 feindliche Flugzeuge abzuschießen.

Glückwunsch des Reichsmarschalls

Reichsmarschall Göring sandte folgenden Glückwunsch: „Mein lieber Marseille! Ich bin unendlich stolz auf Ihre überragenden Erfolge. In unbegreiflichem Kampf- und Siegeswillen haben Sie den britischen Gegner in der Luft bezwungen, wo Sie ihn nur trafen. Darüber ist voll Bewunderung dem glückseligen ich Sie zu der Ihnen vom Führer verliehenen höchsten deutschen Tapferkeitsauszeichnung. Seien Sie überzeugt, lieber Marseille, daß mit mir das ganze deutsche Volk in Ihnen einen seiner größten Helden dieses Krieges erblickt. Kampfen Sie, von immerwährendem Soldatenstolz begünstigt, in diesem Geiste weiter für den Endsiege unserer Waffen! Ich grüße Sie.“

Der Sprung auf die Taman-Halbinsel

DNB. Berlin, 4. September. Zu der bereits gemeldeten erfolgreichen Landung deutscher und rumänischer Truppen auf der Taman-Halbinsel teilt das Oberkommando der Wehrmacht noch folgende Einzelheiten mit: In den frühen Abendstunden des 1. September brachen die Transportgruppen von ihrer Basis auf der Halbinsel Kerisch auf und erreichten nach wolkentrübtem Himmelslauf und heftigen Gewitterstürmen in der ersten Morgenstunden des 2. September planmäßig die befohlenen Ziele.

Während eine Gruppe auf der südlichen Tamanhalbinsel landete, erreichten gleichzeitig weitere Transportgruppen die nördliche Pantukow-Halbinsel. In südlichsteifem Vorstoß und in erbitterten Nahkämpfen gegen Mann wurde die feindliche Infanterie getroffen und die bolschewistische Küstenfestung in Sandstreich genommen. Die Gefährdung einer anderen Stützgruppe wurden bei dem Abbruch der Hilfe durch feindliche Schirmtruppen erkannt. Aber auch das eroberte feindliche Geschützfeuer konnte die Landung nicht verhindern. Auch durch Luftangriffe verstanden die Besatzungen vergrößert, das erfolgreiche deutsch-rumänische Unternehmen zu hindern. Aber alle Versuche des Feindes, die vordringenden Landungsgruppen aufzuhalten, scheiterten. Am 6 Uhr früh waren die Landungen abgeschlossen und die Brückentouren fest in eigener Hand. Von hier aus wurde in scharfen Nachdrängen der Angriff gegen die bolschewistische Infanterie und Artilleriekräfte fortgesetzt und der Feind, der über die Tamanbucht zu entziehen versuchte, nach Süden abgedrängt.